

<b>Fach</b>	<b>Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität Duisburg-Essen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	16.05.2011
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2016
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2011/12
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Profilschwerpunkt Urbane Systeme
<b>Kontakt</b>	Dr. Elke Hochmuth Management-Team Urbane Systeme Universität Duisburg-Essen, Campus Essen Universitätsstraße Gebäude S03 S00 A37 45117 Essen Tel: + 49 (0) 201-183-2595 bzw. 0201-183 6707 Fax: + 49 (0) 201-183-2030 E-Mail: <a href="mailto:elke.hochmuth@uni-due.de">elke.hochmuth@uni-due.de</a>
<b>Auflagen</b>	Keine
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Studiengang „Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum“ wendet sich den gesellschaftlichen, kulturellen und sozialräumlichen Dimensionen der Stadt zu.  Jeweils eine Woche vor Studienbeginn im Wintersemester werden von den Geschäftsstellen der beteiligten Zentren (ZWU und ZLV) gemeinsam mit den Fachschaften der Ingenieurwissenschaften und Geisteswissenschaften Orientierungs-, Informations- und Kennenlernveranstaltungen für die Erstsemester-Studierenden angeboten. Diese werden mit Hilfe Studierender höherer Semester durchgeführt.  Im Studiengang sollen 20 Studierende pro Wintersemester aufgenommen werden.  Zur Zulassung werden Bachelorabschlüsse in einem der an den Masterstudiengängen beteiligten oder verwandter Fächer vorausgesetzt:

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften oder Geografie.

Die Studiengänge beinhalten jeweils neun Module, innerhalb derer Wahlmöglichkeiten bestehen. Um ein den Interessen der Studierenden angepasstes Studium zu ermöglichen und individuelle Profile ausbilden zu können, sind rund 40% der Veranstaltungen Pflichtveranstaltungen.

Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Die inhaltlichen Schwerpunkte lassen sich mit den folgenden Themen bzw. Begriffen umreißen:

- Urbanität, Identität und städtische Kultur, urbane Vielfalt (Stadt als ‚Anwesenheit des Anderen und Fremden‘), Zivilgesellschaft, kreative und subkulturelle Milieus, urbane Ästhetiken
- Europäische Stadt, Individualisierung, öffentlicher Raum, Gentrifizierung, soziale Segregation, Konzepte sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Integration, urbane Leitbilder und Lebensstile
- Stadt als verräumlichte Gesellschaft, introverse und extraverse, organische und geometrische urbane Bedeutungsträger, narrative Raumkonzepte
- Urbanisierung und Hyperurbanisierung, globale Städte, Megastädte, Verstädterung und Globalisierung, Stadt-Land-Kontinuum, Suburbanisierung und Peripherisierung

Studiert werden „Integrationsmodul 1 – Introduction to urban Systems“ (15 CP), „Grundlagenmodul Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum 1“ (10 CP), „Interdisziplinäres Ergänzungsmodul 1 – Sustainable urban Technology 1“ (5 CP), „Integrationsmodul 2 – Healthy City“ (10 CP), „Aufbaumodul Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum 2“ (15 CP), „Interdisziplinäres Ergänzungsmodul 2- Sustainable urban Technology 2“ (5 CP), Praxisprojekt“ (20 CP), „Vertiefungsmodul – Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum 3“ (10 CP). Hinzukommen die Masterarbeit und eine mündliche Prüfung (25 + 5 CP).

Der Studiengang stellt auf folgende Berufsfelder ab: Strategische Stadtentwicklungsplanung, Moderation und Mediation von partizipatorischen Prozessen formeller und informeller Art in der Stadtentwicklung, City-Marketing, City-Promotion und Kulturmanagement, stadtbezogene Projekt- und Entwicklungsberatung, Stadt- und Metropolenforschung.

Der Studiengang ist durch das Ziel motiviert, Absolvent/innen in die Lage zu versetzen, mit interdisziplinären Ansätzen zur Lösung komplexer urbaner Probleme beitragen zu können. Die Ziele und die Grundkonzeption des Studiengangs stellen in der Ausrichtung und den thematischen Schwerpunktsetzungen einen sehr interessanten Ansatz dar.

Zur Berufsbefähigung der Studierenden tragen darüber hinaus verschiedene Studienangebote zu Methoden und Verfahren (z. B. Kartographie, statistische Erhebungs- und Auswertungsmethoden, Prozess-Management) sowie zu Moderations- und Mediationstechniken.

Der Studiengang ist personell gut ausgestattet, so dass ein gutes Betreuungsverhältnis wahrscheinlich ist.

<b>Mitglieder Gutachtergruppe</b>	<b>der</b>	<p>Im Ballungsraum des Ruhrgebiets mit seinem dichten universitären Netz ist die Etablierung des Masterstudiengangs in jeder Hinsicht sinnvoll und vielversprechend. Die Universität Duisburg-Essen mit dem Profilschwerpunkt „Urbane Systeme“ kann geradezu als prädestiniert erscheinen.</p> <p><b>Sven Deichfuß</b>, Universität Leipzig (Vertreter der Studierenden)</p> <p><b>Prof. Dr.-Ing. Ursula Flecken</b>, Technische Universität Berlin, Fakultät VI: Planen, Bauen, Umwelt, Institut für Stadt- und Regionalplanung</p> <p><b>Prof. Dr. Javier Gomez-Montero</b> Universität Kiel, Philosophische Fakultät, Romanisches Seminar</p> <p><b>Prof. Dr.-Ing. Matthias Koziol</b> Vizepräsident der Brandenburgische Technische Universität Cottbus, Fakultät 2, Institut für Städtebau und Landschaftsplanung</p> <p><b>Dr. Karl Peter Schön</b> Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Referatsleiter Europäische Raum- und Stadtentwicklung (Vertreter der Berufspraxis)</p>
<b>Verfahrensnummer AQAS</b>		90148